

bisherige Haus des Gewerkschaftsbundes, Wien 1, Ebdendorferstraße 7.

**Österreich wird zu neuer Wirtschaftsbüte emporgeführt.**

Berlin, 13. März. Der Reichs- und preußische Wirtschaftsminister, Walter Funk, hat an den österreichischen Minister für Handel und Verkehr, Dr. Fischböck, folgendes Telegramm gerichtet:

„Die deutsche Wirtschaft grüßt durch mich die Wirtschaft Deutschösterreichs, die unter nationalsozialistischer Führung von nun an an dem gewaltigen deutschen Wirtschaftsaufschwung unter dem Vierjahresplan teilnehmen und selbst zu neuer Blüte emporgeführt werden wird.“

Ihnen, als dem mit der Führung der österreichischen Wirtschaft beauftragten Minister, meine herzlichsten Wünsche für die große und schöne Aufgabe.

**Das Braunhemd muß überall in Erscheinung treten.**

Der Führer der O.-Obergruppe Österreichs, Hans Lukeš, erließ gestern einen Tagesbefehl, in welchem er die unerhörte Disziplin und Einsatzbereitschaft der O.A. würdigt, die die großen Geschicke der letzten Tage ermöglichte. Der Stabschef der gesamten deutschen O.A. habe die glänzende Haltung der österreichischen O.A. durch die Entsendung seines Stellvertreters nach Wien anerkannt. Im einzelnen wird folgendes befohlen:

Die organisatorische Einteilung der O.A. bleibt wie bisher bestehen. Die Einheiten sind straff zusammenzuhalten.

Anforderungen anderer Dienststellen der Bewegung auf Überstellung von O.A.-Männern sind zu erfüllen, soweit es die Aufgaben der O.A. zulassen, doch kommt ein Ausschneiden aus dem Verband der O.A. nicht in Frage. Einrichtung der O.A.-Dienststellen sofort durchzuführen.

Jede Einheit der O.A. macht es sich zur Ehre, möglichst viele Aufgaben zu übernehmen und voll und ganz zu lösen.

Das Braunhemd ist das Ehrenkleid des nationalsozialistischen Soldaten und muß überall in Erscheinung treten.

**Das Hakenkreuz nur für deutsche Volksgenossen.**

Wien, 13. März. Das Tragen von Hakenkreuzen und Parteiabzeichen ist deutschen Volksgenossen vorbehalten. Jeder Andersrassige, der Hakenkreuze tragen sollte, hat Unannehmlichkeiten zu gewärtigen. Gleichzeitig hat die Wiener Polizei die Anordnung getroffen, daß die jüdischen Hausbesitzer und Geschäftsinhaber keine Hakenkreuzfahnen hissen dürfen.

**Heute schulfrei.**

Wie bereits gestern durch den Rundfunk mehrmals mitgeteilt wurde, ist der heutige Tag in ganz Österreich schulfrei. Der Landeshauptmann der Steiermark hat verfügt, daß in ganz Steiermark auch der Dienstag und der Mittwoch schulfrei sind.

Das Bundesministerium für Unterricht verlautbart, daß heute an sämtlichen dem Ministerium unterstehenden Lehranstalten der Unterricht unterbleibt, sofern nicht die Landesbehörde anderes bestimmt.

**Die Landesleitung Österreich der NSDAP.**

Die Landesleitung Österreich der NSDAP. hat ihren Sitz im früheren Fronthaus, Wien 1, Am Hof 4.

Im Amte des Landesleiters führen Pg. Obilio Glopotschnigg das Stabsamt, Pg. Dr. Friedrich Rainer das politische Amt.

Die Landesleitung Österreich der NSDAP. teilt mit, daß die Obergruppe der O.A. in Österreich von Oberleutnant a. D. Hans Lukeš geführt wird.

**Die Wiedergutmachung der Schäden.**

Die volkspolitischen Referate haben zu bestehen aufgehört. Die bisherigen volkspolitischen Referenten unter der Leitung Doktor Walter Rembauers sind beauftragt, die Wiedergutmachung von Schäden, die die Nationalsozialisten erlitten haben, zu organisieren.

Anfragen und Anmeldungen an die ehemaligen volkspolitischen Referenten, beziehungsweise an Dr. Walter Rembauer, 1., Am Hof 4.

**Nicht mehr „Ravag“, sondern Deutschösterreichischer Rundfunk.**

Wien, 13. März. Das Exekutivkomitee der Ravag wird abberufen. Mit der kommissarischen Leitung wird Dr. Franz Pesendorfer betraut.

**Wien im Banne des 13. März:**

**Verbrüderung mit den deutschen Truppen.**

Ganz Wien, der Großteil der Bevölkerung der Zweimillionenstadt, war gestern Augen- und Ohrenzeuge von Ereignissen, die in die Geschichte der Stadt, die in die Weltgeschichte eingehen werden. Wir erlebten den Einmarsch der deutschen Truppen, die Parade der Geschwader der Deutschen Luftwaffe, die von Mitternacht bis wieder Mitternacht andauernden Kundgebungen in den Straßen, vor allem auf dem Ring, den Einzug des obersten Führers der Deutschen Jugend, Waldr v. Schirach, und den Fackelzug der Hitlerjugend und des Bundes deutscher Mädchen mit der anschließenden Kundgebung auf dem Feldenplatz und schließlich die nächtliche Parade des deutschen Militärs auf dem Ring, die unvergessliche Erinnerung an die deutschösterreichische Waffenbrüderschaft des Weltkrieges. Wien war gestern der Schauplatz von Kundgebungen, wie sie in dieser an historischen Ereignissen nicht armen Stadt noch niemals gesehen oder gehört worden sind.

Es ist, um es kurz zu sagen, einfach unmöglich, die Ereignisse und Erlebnisse, deren Zeugen Hunderttausende waren, zu schildern. Man kann sie vorläufig nur registrieren: Gestern

Mit der künstlerischen Leitung und Programmgestaltung wird Dr. Ernst Geuterbrück betraut.

Der Deutschösterreichische Rundfunk wurde der Hauptabteilung 7, Propaganda der Landesleitung Österreich der NSDAP., angegliedert.

Der deutschösterreichische Rundfunk erkennt die Größe der Stunde, die uns Ostmarkdeutsche mit den Brüdern im Reich einte. Er wird von nun an mit den reichsdeutschen Sendern in treuer Kameradschaft zusammenarbeiten.

Wir beginnen diese Zusammenarbeit mit dem heutigen Tag und senden mit den deutschen Reichsendern ein Gemeinschaftsprogramm.

**Ein Aufruf des Landeshauptmannes von Niederösterreich.**

Der Gauleiter und Landeshauptmann von Niederösterreich Dr. Roman Jäger erläßt einen Aufruf an das deutsche Volk von Niederösterreich, welcher das große geschichtliche Geschehen dieser Tage würdigt und in dem es heißt: „Heute ist ganz Niederösterreich eine Hochburg des Glaubens an seinen Führer.“

zwischen 2 und 3 Uhr morgens marschierten die deutschen Truppen in Wien ein. Der Einzug hatte sich um viele Stunden verspätet, da die Durchfahrt durch Österreich ein einziger Triumphzug geworden war. Trotz der frühen Morgenstunde hatten noch immer Tausende ausgeharrt, um die einziehenden Truppen unseres großen Heimatlandes zu begrüßen. Was nun bis in die Morgenstunden folgte, war ein noch nie gesehenes militärisches Schauspiel.

Am eindrucksvollsten war wohl der Einzug der Panzertruppen, deren schnellen Teile bereits in der Nacht auf Sonntag in Wien eingetroffen waren. Der kommandierende General erklärte, daß die Panzertruppen schon in vielen Paraden die begeisterte Zustimmung der Massen gefunden haben, daß sie aber noch nie so gewaltige Jubelstürme erlebt hätten.

Man kann den Jubel wirklich nicht schildern, man muß ihn erlebt haben!

Nicht minder eindrucksvoll war der Einzug der Leibstandarte „Adolf Hitler“.

Unbeschreiblich waren die Szenen der Verbrüderung zwischen dem deutschen Heer und den Wiener Regimentern einerseits und der Wiener Bevölkerung andererseits. Es war eine ebenso stürmische wie herzliche Auffrischung einer Brüderschaft, die im größten aller Kriege ihre Schlagkraft und Festigkeit bewiesen hatte.

**Die Jugendlichen strömen in die Hitler-Jugend.**

Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Waldr von Schirach, der am Sonntag mittag in Wien eingetroffen war, begab sich sofort nach der herzlichen Begrüßungskundgebung durch die Wiener Hitler-Jugend am Westbahnhof zu der ehemaligen Landesjugendführung des österreichischen Jugendvolkes am Hof und gab in seiner Eigenschaft als Reichsjugendführer der NSDAP. dem Führer des Gebietes Österreich, Bannführer Schoas, sowie seinem Mitarbeiter die ersten Anweisungen um die überall der Hitler-Jugend zuströmenden Jugendlichen zu erfassen.

Mit dem Reichsjugendführer sind in Wien eingetroffen: Sein Stellvertreter Stabsführer Lauterbacher und der Chef des Grenz- und Auslandsamtes Hauptbannführer Stad-

ler, die beide Österreich und Träger des goldenen Parteiabzeichens der österreichischen NSDAP. sind. Ferner Obergebietsführer Rodas, Gebietsführer Müller und Oberbannführer Kaufmann.

**(Weitere Berichte auf Seite 9.)**

- 9.00—10.00: Leipzig, Unterhaltungs- und Blasmusik.
- 10.00—11.00: München, Gemischtes u. R. Wibalovich mit Schrammeln.
- 11.00—12.00: Breslau, Gemischtes u. R.
- 12.00—13.00: Wien, Mittagskonzert.
- 13.00—13.15: D. S. Nachrichten.
- 13.15—14.00: Fortsetzung Wien.
- 14.00—15.00: Wien, Schrammelmusik.
- 15.00—16.00: Berlin, Unterhaltungskonzert.
- 16.00—17.00: Königsberg, Unterhaltungskonzert mit großem Orchester.
- 17.00—18.00: D. S. Unterhaltungsmusik.
- 18.00—19.00: Berlin, Blasmusik.
- 19.00—19.15: Berlin, Nachrichten.
- 19.15—20.30: Stuttgart, Volksmusik.
- 20.30—22.00: Berlin, Blötte Weifen, Großes und kleines Orchester.
- 22.00—22.30: Berlin, Nachrichten.
- 22.30—24.00: Köln, Unterhaltungs- und Blasmusik.
- 0.00—2.00: Hamburg, Nachtkonzert, Märsche und Lieder.